

BOL OBERPFALZ

Klarer Amberger Sieg gegen Weiden

FC Amberg: Afghani, Kohl, Stöckl, Wendl, Kalender, Rudert, (80. Graml), Lieder (67.Grundeil), Plänitz, Karasu, Örken, Müller

SpVgg Weiden: Forster, Schecklmann, Scheidler, Christian Ferstl, Wildenauer, Hirmer (71. Fathi), Chousein Chousein (46. Wegmann), Schumacher, Norbert Ferstl, Hegenbart, Schneider

Tore: 1:0 (16.) Michael Plänitz 2:0 (37.) Michael Rudert) 3:0 (43.) Engin Kalender – **SR:** Dieter Dendorfer (TSV Sattelpeilnstein) – **Zuschauer:** 1600

Beste Abendunterhaltung lieferten der FC Amberg und die SpVgg Weiden vor gut 1600 Zuschauern. Der FC Amberg, auf allen Posten besser besetzt, lieferte ein Spiel ab, das schon zur Pause mit prasselndem Beifall bedacht wurde, während die SpVgg Weiden – bis auf Egeter in Bestbesetzung spielend – sozusagen „keinen Auftrag“ hatte. Wenn man in Rechnung stellt, dass mit Destani, Georgiev und Grundeil noch drei Akteure beim FC fehlten, mag wohl stimmen was einer zum Schluss meinte: „Dieser FC kann sich nur selbst schlagen“.

Dabei ist das 3:0 zur Halbzeit nicht einmal zu hoch ausgefallen. Nach Seitenwechsel hat Amberg die Begegnung einfach nur mehr „verwaltet“. Und die SpVgg Weiden? Zumindest in Amberg wurde sie ihrem Anspruch nicht gerecht. Freilich hat Amberg nicht viel zugelassen, blieb das zweifellos vorhandene Potenzial der Schumacher-Elf ebenso größtenteils verborgen wie auch die wirklich echten Tormöglichkeiten. Weiden hat, das ist zu loben, von Beginn an versucht dagegenzuhalten. Begeisterung machte sich bei den Zuschauern breit als Michael Plänitz mit einem leicht abgefälschten Schuss aus rund 16 Metern das 1:0 erzielte.

Danach erarbeitete sich der FC Amberg aus einem ideal postierten Mittelfeld Chancen durch Rudert, Lieder, Kalender und Plänitz. Ein Schuss aufs FC-Tor durch Chousein Chousein (35.) das war dann schon ziemlich alles auf Weidener Seite. Prächtig schlug sich Weidens vielköpfiger Anhang, aber auch der verstummte quasi als Michael Plänitz ideal in den Lauf von Michael Rudert spielte und der erzielte per Flachschuss von rechts ins linke Eck das 2:0. Eine Blitzkombination über Friedrich Lieder, der trotz grippalen Infekts ein sehr gutes Spiel ablieferte, führte durch Engin Kalender zum 3:0. Nach Seitenwechsel war die Begegnung längst nicht mehr so prikelnd wie davor.

KK FICHELGEIRGE

TSV Waldershof II 6:2 (3:2)
TSV Arzberg

Tore: 1:0 (3.) Dotzauer, 2:0 (11.) Täubert, 3:0 (24.) Täubert, 3:1 (30.) Fiala, 3:2 (45.) Hoyer, 4:2 (48.) Dotzauer, 5:2 (61.) Dotzauer, 6:2 (83.) Dotzauer – **SR:** Schramm (SV Ramsenthal) – **Zuschauer:** 50

(uw) Den besseren Start in eine umkämpfte Partie erwischten die Waldershof, die früh mit 3:0 in Führung gingen. Dann schlichen sich jedoch Nachlässigkeiten in das Spiel der Heim-Elf und die Gäste konnten kurz vor der Halbzeit bis auf 3:2 verkürzen.

Nach der Pause spielte der TSV Waldershof seine Überlegenheit klar aus und fuhr einen deutlichen Sieg ein. Auffälligster Spieler bei den Platzherren war Dominik Dotzauer, der nicht nur zwei wunderschöne Freistoßstore beisteuern konnte, sondern auch Dreh- und Angelpunkt der Mannschaft war.



Große Freude bei den jungen Motorsportlern. Viele Pokale gab es beim 1.ADAC-Jugend-Kart-Slalom für die Leistungen des Bestplatzierten. AC-Vorsitzender Stefan Schmalzreich (li.) zeichnete insgesamt sechs Wertungsklassen aus und dankte jeweils den 94 Startern und Starterinnen für ihre Teilnahme. Bild: bsc

Mark und Sirtl super schnell

Tagessieg beim ADAC-Jugend-Kart-Slalom in Friedenfels an Motorsportler vom MSC Wiesau

Friedenfels. (bsc) Ideale Voraussetzungen fand die Nordbayerische Motorsportjugend am Wochenende beim 1. ADAC-Jugend-Kart-Slalom im Erholungsort. Auf den flüssigen Rundkurs vor der Steinwaldhalle sicherten sich Martina Mark und Andreas Sirtl, beide vom MSC Wiesau, den Tagessieg.

Für die 94 Starter aus der Oberpfalz und Oberfranken hatte der AC Friedenfels einen perfekten Wettbewerb organisiert. Über 20 Vereinsmitglieder kümmerten sich unter der Regie von Vorsitzenden Stefan Schmalzreich um die Sicherheit, den gesamten Ablauf der überregionalen Veranstaltung sowie um das Wohl der jungen Motorsportler und vielen Zuschauer. Zudem war an der Strecke die BRK Bereitschaftsstaffel Friedenfels im Einsatz.

Die Veranstaltung wurde als 12. Lauf zum Nord-Ost-Bayern-Pokal sowie als 7. Lauf zur Landkreismeisterschaft Tirschenreuth gewertet. Die mit vielen Pylonen markierte Strecke auf dem großen Parkplatz vor der Steinwaldhalle, musste von jedem Fahrer und jeder FahrerIn einmal mit einem Trainingslauf und zweimal mit einem Wertungslauf durchfahren werden.

Starke Nerven gefragt

Neben einer schnellen Zeit war das fehlerfreie Durchfahren der Pylonen entscheidend über Sieg oder Niederlage. Neben Geschicklichkeit und Reaktionsfähigkeit waren bei den Jugendlichen starke Nerven gefragt, denn ein Lauf dauerte jeweils nur 30 bis 50 Sekunden in denen die jungen Motorsportler alles geben mussten.

Insgesamt gingen sechs Wertungsgruppen an den Start wobei die Klasse 4 mit den Jahrgängen 1997 und

1996 neunzehn Starter und Starterinnen aufwies.

ERGEBNISSE

Klasse 1

1. Oliver Thiem, MSC Wiesau; 2. Alina Fabian; 3. Timo Buchholz, beide MSC Marktrechwitz; 4. Christoph Reichel; 5. Leonie Fenzel, beide MSC Tirschenreuth.

Klasse 2

1. Marco Kulper, AC Friedenfels; 2. Christian Bachmann, MSC Auerbach; 3. Kristian Lieb, 4. Patrick Seiler, beide AC Bamberg; 5. Sabrina Schaller, AC Waldershof.

Klasse 3

1. Annalena Wrobel, AMC Weiden; 2. Fabian Laubner, AC Höchstädt/Aisch; 3. Lukas Brosch, MSC Wiesau,

4. Benjamin Kulper AC Friedenfels, 5. Manuel Klinnert, MSC Wiesau.

Klasse 4

1.Tobias Kastner, MSC Falkenberg; 2. Kevin Fischer, 3. Dominik Meinerz, beide AC Waldershof; 4. Sabrina Bachmann, MSC Auerbach; 5. Christian Strunz, AMC Coburg.

Klasse 5

1. Andreas Sirtl, MSC Wiesau; 2. Michael Grieshammer, RTC Bad Berneck; 3. Martina Mark, MSC Wiesau; 4. Bianca Bachmann, MSC Auerbach; 5. Daniel Kubiak, RTC Bad Berneck.

Klasse 6

1. Christian Kraus; 2. Daniel Höfner, beide MSV Falkenberg; 3. Jürgen Mitlmeier, 4. Klaus Kuiper, beide AC Friedenfels; 5. Manfred Schönfelder, MSC Marktrechwitz.



264 Sportler gingen am Wochenende bei den deutschen Meisterschaften im Feldbogenschießen rund um das Pfeimder Schützenhaus an den Start.

Bogenschießen: Zwei DM-Titel nach Pfreimd

Pfreimd. Jubel bei den Pfeimder Stadtschützen! Ihre beiden Nachwuchshoffnungen Lukas Maier (16) und Simon Kick (13) holten sich bei den deutschen Meisterschaften im Feldbogen vor heimischem Publikum den Titel in der Jugend- und Schülerklasse.

Die beiden anderen Starter Daniel Käsbauer (15) und Tobias Dietl (17) landeten auf den Plätzen. Lukas Maier hielt dem Druck stand und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. In Kürze startet der Pfeimder Nachwuchsschütze bei der Weltmeisterschaft in Polen. Der Sieg von Simon Kick war dagegen eine faustdicke Überraschung.

Bei den deutschen Titelkämpfen, die am Wochenende erstmals in Pfreimd stattfanden, gingen insgesamt 264 Sportler an den Start. Sie hatten vornehmlich am Samstag mit den widrigen Wetterbedingungen zu kämpfen. Viel Lob gab es für die Pfeimder Stadtschützen für die gute Ausrichtung der Meisterschaften. Ausführlicher Bericht folgt.

Coocoons bestehen ersten Test

Basketballer siegen gegen Basketbal Thermia Karlsbad mit 143:90 – Kooperation geplant

Weiden. (pta) Das Ergebnis war am Ende nicht ganz so wichtig, dennoch zeigte sich der Headcoach der Coocoon Baskets Weiden, Kevin Decker, erfreut über die ansprechende Leistung seiner Mannschaft beim 143:90-Sieg im Testspiel gegen den tschechischen Zweitligisten Basketbal Thermia Karlsbad am vergangenen Samstag.

„Wir sind auf einem guten Weg, wenn man bedenkt dass wir heute quasi ohne Centerspieler agiert haben“ sagte Decker nach dem Spiel.

Denn der etatmäßige Centerspieler Christof Kemptner musste wegen Rückenproblemen passen, so dass man unter dem Korb etwas kleiner agieren musste.

Für die Problemzone werden die Verantwortlichen der Coocoons auf jeden Fall noch einen oder sogar zwei Spieler verpflichten. Dafür zeigten vor allem die jungen Nachwuchsspieler, dass mit ihnen in der kommenden Saison zu rechnen sein könnte. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung von Timo Sixl, Michael

Ringer und Daniel Wunderlich“.

Vor allem mit Aggressivität und Tempo überzeugte die Mannschaft der Coocoons, so dass schnell klar wurde, dass man den durchwegs etwas kleiner gewachsenen Tschechen keinen Sieg überlassen wollte. Dass es am Ende 143:90 ausging, lag auch an der auf vier mal zwölf Minuten ausgedehnten Spielzeit. Karlsbads Trainer Kempf hatte sich dies gewünscht, um ausgiebig testen zu können.

„Wir waren gerne in Weiden zu Gast und werden uns mit einer Gegeneinladung revanchieren“ sagte Kempf. Beide Vereine wollen künftig vor allem auch im Jugendbereich Freundschaftsspiele vereinbaren, um so die jungen Basketballer internationale Luft schnuppern zu lassen.

Nächsten Samstag wartet mit der Collegeauswahl „New Release“ in Straubing ein wohl weitaus härterer Gegner auf die Coocoon Baskets.